



Generalversammlung:
Freitag, 10. März 2017 (S. 3)

Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 117 • Januar 2017

Eine kleine Weiterbildung wird zum regelmässigen Grossanlass

Am Samstag, 10. Dezember 2016 haben zahlreiche WVZ-Mitglieder den von der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG durchgeführten Kurs «Brevet Plus Pool» sowie das «Modul BLS-AED» absolviert.

Zum dritten Mal haben sich 25 Kursleiter und Schwimmbadverantwortliche des WVZ zum Kurskombi BLS-AED (Basic Life Support [lebensrettende Sofortmassnahmen], Automatisierter externer Defibrillator) und Plus Pool versammelt. Die Fortgeschrittenen bestritten Wiederholungseinheiten, während erstmalige Teilnehmer gut vorbereitet ebenfalls in schnellem Takt Brustkörbe drückten und Atemstösse verabreichten. Drei verschiedene Defibrillatoren wurden vorgestellt und von uns an Dummies angewendet.

Mit Kürbissuppe, Käse- und Aufschnittbroten gestärkt, nahmen anschliessend noch 14 WVZler den Wasserteil (Brevet Plus Pool) im



Mit grosser Vorsicht wird das «Opfer» aus dem Wasser gehoben. (Fotos: David Etzensperger)



Zahlreich war die Teilnehmerzahl am BLS-AED-Kurs. Links SLRG-Instruktor Neil Herrmann.

Wärmebad Käferberg in Angriff. Hier hiess es mit Bedacht und Effizienz zu retten und vorsichtig zu bergen.

Ein herzlicher Dank geht an die prämierten Schweizer Lebensretter* und SLRG-Instruk-

toren Patrizia und Neil Herrmann sowie an WVZ-Präsident David Etzensperger, der gar seinen 30. Geburtstag für den Schulungsevent hergegeben hat.

Alexx de Graaf

* Patrizia und Neil Herrmann von der SLRG-Sektion Rafzerfeld wurden im November von der SLRG als Rettungsschwimmer des Jahres 2016 ausgezeichnet. Aus spontaner Initiative haben die beiden letzten Sommer einigen Flüchtlingen aus dem Durchgangszentrum Winterthur das Schwimmen beigebracht.

Inhalt

Weiterbildung wird zum Grossanlass	1	Steigerung der Kursqualität	3	Ein gelungenes Jahr für die WVZ-Jugend	6
Jahresbericht des Präsidenten	2	Digitaluhr am Bootshaus I	3	Anschaffung von Kajaks und SUP-Boards	6
Neupaddler vielseitig betreut	2	Grundkurs – und dann?	4	Tourenreiches Jahr 2016	7
Wöchentliche Aktivitäten	2	Auferstehung des Wettkampfs im WVZ	4	Und ausserdem ...	7
Einladung zur Generalversammlung	3	Noch kein neues Bootshaus	5	Wer macht was im WVZ?	8
		Anlässe	5	Impressum	8

Grosser Einsatz vieler Mitglieder



Für mich geht ein spannendes zweites Präsidialjahr zu Ende. In allen Bereichen – und das sind im WWZ doch einige – wurde super Arbeit geleistet. Die fleissigen «Arbeiter-Bienen» sind aber auch nächstes Jahr auf die Unterstützung von euch allen angewiesen, damit wir im Verein weiterhin unseren schönen Sport ausüben können.

Der Wettkampf in seinen verschiedenen Disziplinen findet immer mehr Platz im WWZ. Dank der grosszügigen Unterstützung durch den WWZ-Jugendfonds profitieren Jugendliche von vergünstigten Kajaks. Auch für 2017 hat der Vorstand bereits drei Anträge für Slalomboote bewilligt. Mit Austin Widmer, der seit Herbst 2016 das Wettkampftaining am

Mittwoch im Letten leitet, mit unserem motivierten Wettkampfkordinator Michael Takacs und dank der vielen Jugendleiter werden die Boote sicherlich an einigen Wettkämpfen auf vordere Ränge paddeln können.

Zum Saisonabschluss konnten wir das Touren- und des Kursprogramm 2017 planen. Am selben Samstag frischten wir am Nachmittag und am Abend im Hallenbad den BLS-AED- und den Rettungsschwimmerausweis auf (vgl. Seite 1). Es hat viel Spass gemacht und mir aufs Neue gezeigt, wie viele tolle und aktive Leute sich im WWZ zusammenfinden. Ich danke allen, auch den Organisatoren!

Gute Aussichten

Mit viel Vorfreude schaue ich auf die kommende Saison. Nicht nur wegen meiner Schulter – die ich bis dahin hoffentlich wieder voll belasten darf –, sondern auch wegen der vielversprechenden Projekte, die bevorstehen.

Unsere Pläne für eine Bootshausenerweiterung wurden von der Stadt noch nicht behandelt, doch wir sind zuversichtlich. Der Bedarf an Bootsplätzen ist gross und die Zahl noch freier Plätze nahezu null. Auch die Idee eines Vereinsbusses – verwaltet mit einem ähnlichen System wie bei Mobility – wurde detailliert geplant und durchgerechnet. Ich freue mich, dieses Projekt an der kommenden Generalversammlung vorzustellen und zur Abstimmung zu bringen.

Ich hoffe, dass alle, die unbemerkt dann und wann im Letten oder im Schanzengraben aufräumen oder putzen oder sich sonst als Helfer nützlich machen, dies auch in der kommenden Saison tun werden. Unser Verein lebt nämlich von den vielen Akteuren, die sich für den Kanusport einsetzen. Ich danke euch!

David Etzensperger

Jahresbericht der Neumitgliederbetreuer

Neupaddler vielseitig betreut

Auch im vergangenen Jahr haben wir den Neupaddlern wieder ein grosses Angebot vorgelegt. Die 2015 eingeführten Aufbaukurse in Zusammenarbeit mit der Kanuschule Versam haben sich bewährt. Wir konnten 2016 wieder mehrere Kurse durchführen und hatten dabei richtig viel Glück: Auch das Wetter hat immer mitgespielt und die Rheinschlucht von ihrer schönsten Seite gezeigt. Neu haben wir mehrere Vereinsausflüge nach Hünningen speziell für Neupaddler ins Programm

aufgenommen. Einigen wird sicher noch das Kajak-Boardercrossrennen in guter Erinnerung sein...

Weitergeführt haben wir zudem unsere verschiedenen Newsletter: Sie gehen hauptsächlich an die Grundkursabgänger und informieren sie jeweils über alle weiteren Möglichkeiten. Hoffentlich haben sie sie auch zum Weitermachen animiert!

Personeller Wechsel

Im Team der Neumitgliederbetreuer gab es eine Neuerung: Barbara Meier hat das Team leider verlassen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an sie und ein Merci für ihr Engagement! An Barbaras Stelle trat Susanne Schneebeil. Mit ihr konnten wir eine sehr engagierte Paddlerin für dieses Amt gewinnen. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit. Mehr über Susanne könnt ihr im Interview auf Seite 4 erfahren.

Susanne und ich freuen uns jetzt schon, euch Neupaddler auch 2017 zu begleiten und euch ein attraktives Programm anzubieten. So werdet ihr Gelegenheit haben, auf vielen «gutmütigen» Touren mitzufahren, euch von den Kajakprofis in Versam aufbauen zu lassen oder im Wildwasserkanal in Hünningen eure ersten Surfversuche zu machen – Rolle inklusive.

Michael Bischof

Wöchentliche Aktivitäten

Montag, 21.00–23.00 Uhr
31.10.2016–06.03.2017

Montagspaddeln

Alternierend Kanupolo und Freestyle
Wärmebad Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 17
(beim Waidspital)
Anmeldung und definitive Daten unter
www.paddeln.ch > Verein > Montagspaddeln

Donnerstag, 20.30–21.45 Uhr
03.11.2016 bis 06.04.2017

Eskimotierkurse E3/I6 bis E2/I7

Wärmebad Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 17
(beim Waidspital)
Details und Anmeldung unter
www.paddeln.ch > Kurse > Eskimotierkurse

Samstag, 17.30–19.30 Uhr
29.10.2016–04.03.2017

Samstagspaddeln

Alternierend Kanupolo und Eskimotieren
Wärmebad Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 17
(beim Waidspital)
Anmeldung und definitive Daten unter
www.paddeln.ch > Verein > Samstagspaddeln

Weitere Infos auf www.paddeln.ch



... auf allen Wassern zu Hause
Kajak, Kanadier, Outdoor – seit über
45 Jahren der perfekte Partner für
Boote und Zubehör. Wir, die Profis
von Kuster Sport.

INTERSPORT
kuster
SPORT

St. Gallerstrasse 72
8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73
www.kustersport.ch

Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 10. März 2017

Die nächste ordentliche Generalversammlung des Wasserfahrvereins Zürich findet am Freitag, 10. März 2017 statt, und zwar wiederum im Lettenzimmer des Kirchleins Letten. Auch der Apéro wird dort serviert.

Für die kommende Generalversammlung (GV) lädt der Vorstand in die Kirche Letten. Sie befindet sich an der Imfeldstrasse 51 in Zürich-Wipkingen, rund 300 Meter vom Bootshaus Unterer Letten entfernt.

Abendessen nur mit Voranmeldung

Sowohl den Apéro als auch das Essen (indonesisch) geniessen wir vor der GV im Lettenzimmer der Kirche Letten. Der Apéro, das Essen sowie Mineralwasser werden vom WVZ offeriert.

Wichtig:

Wer essen will, muss sich bis am Dienstag, 7. März 2017 via www.paddeln.ch angemeldet haben.

Anfahrt

Die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind der Bahnhof Zürich-Wipkingen (S24, Bus 33) oder die Bushaltestelle Lettenstrasse (Bus 46). Für Autofahrer hat es Parkplätze beim Bootshaus und an der Wasserwerkstrasse.

Neumitglieder

Bist du Neumitglied? Dann nimm bitte persönlich an unserer GV teil! Wenn du verhin-

dert bist, so melde dich bitte beim Präsidenten ab (info@paddeln.ch).

Zu Gast:

SKV-Präsident Balz Bütikofer

Der Präsident des Schweizerischen Kanuverbands (SKV), Balz Bütikofer, wird auf Ein-

ladung des WVZ an der GV teilnehmen und dort die Gelegenheit haben, einige Worte an die Versammlung zu richten.

Vorstand WVZ

Programm

18.00 Uhr	Apéro und Einschreiben
19.00 Uhr	Abendessen
ca. 20 Uhr	Beginn GV
ca. 22 Uhr	Ende GV

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der «Welle» Nr. 117 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresrechnung
- Budget
- Wahlvorschläge für Vorstand und Revisoren
- Terminkalender
- Mitgliedschaftsjubiläen

Anträge

Von Mitgliedern sind bis zum statutarisch festgelegten Termin (30. November 2016) keine Anträge eingegangen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Mitglieder mutationen
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

Jahresbericht des Chefs Kurswesen Erwachsene

Steigerung der Kursqualität

Gefühlt war 2016 wohl das schnellste Paddeljahr, das ich je mitgemacht habe: Kaum begonnen, war die Saison schon wieder vorbei. Meine persönliche Lebenssituation hat wohl auch zu diesem Gefühl beigetragen und dazu geführt, dass ich mein Engagement etwas zurückfahren musste – insbesondere in der Administration, sodass zum Teil Kurse und Abschlussfahrten nicht stattfanden, weil sie niemand organisiert hat. Trotzdem konnten wir einige Kurse mit Erfolg durchführen. Herzlichen Dank an alle Kursleiter!

Für 2017 bin ich sehr zuversichtlich, weil schon jetzt einige Kurse und Abschlusstouren geplant sind. Neben der Anzahl der Kurse ist mir auch die Verbesserung der Kursqualität ein Anliegen. Insbesondere möchte ich den Einsatz von Hilfsmitteln wie Flipchart, Video und Apps weiter fördern und vereinheitlichen.

Bei den Eskimotierkursen bin ich daran, die Zielsetzungen und Hilfestellungen für die Leiter neu zu definieren. Mir ist in den letzten Jahren aufgefallen, dass die Teilnehmer mit den aktuellen Bootstypen zunehmend Mühe haben, die klassische «C-to-C roll», wie wir sie in den Eskimotierkursen lehren, durchzuführen.

Wir streben bei der Gestaltung der Kurse nun an, die Rolle etwas flexibler zu definieren, sodass die Teilnehmer mit den nötigen Grundkenntnissen selbstständig an den verschiedenen Rollentypen arbeiten können.

Lukas Frei



Neu: Digitaluhr am Bootshaus I

aaj. – Die Uhr beim Cheminéeplatz im Unteren Letten zeigt seit Jahren eine falsche Zeit an. Doch sie lässt sich nicht richten. Nun wird Bootshauswart Jürg Christoffel sie abmontieren. Als Ersatz hat er am Bootshaus I eine Digitaluhr installiert, deren grosse rote Ziffern auch von weit weg noch erkennbar sind, also auch vom Wasser aus. (Foto: aaj)

«Ich möchte den Neupaddlern zeigen, wie es im WVZ nach dem Grundkurs weitergeht»

Susanne Schneebeli hat bei den Neumitgliederbetreuerin Barbara Meier abgelöst. Im Interview erläutert sie die Beweggründe für ihr Engagement.



Unsere Leser möchten gerne etwas über dich erfahren. Wer bist du?

Ich bin 33 Jahre alt, wohne in der Stadt Zürich und arbeite als Primarlehrerin. 2010 habe ich beim ASVZ (Akademischer Sportverband Zürich) mit Paddeln begonnen. Ich war dort sehr aktiv, wollte dann aber nach einigen Jahren nicht mehr nur Kurse besuchen, sondern mehr mit Gleichgesinnten selbstständig paddeln. So bin ich im Sommer 2014 zum WVZ gekommen.

Warum gerade zum WVZ?

Ich kannte schon zuvor ein paar WVZ-Mitglieder. Zudem erschien mir das Tourenangebot sehr attraktiv, das war zentral für mich. Mir wurde gesagt, dass der WVZ gegenüber dem Kanu-Club Zürich stärker organisiert sei – er hat zum Beispiel ein festes Tourenprogramm.

Wie bist du zum Kanufahren gekommen?

Mir hat das Wasser schon immer zugesagt, und ich gehe gerne in Seen und Flüssen baden – übrigens auch in kalten Bergseen beim Wandern. Nachdem ich mir das Angebot des ASVZ angesehen hatte, dachte ich, dass Paddeln einfach sei. Ich habe dann aber schnell gemerkt, dass dem gar nicht so ist. Nach einem Grundkurs hat es mich bei meiner ersten Flusstour voll gepackt. So war ich mittlerweile schon zweimal auf dem Colorado (Grand Canyon) und bin zudem in Kolumbien, Griechenland, Slowenien und Montenegro Kajak gefahren. Dabei nahm ich jeweils die Dienste eines Anbieters, zum Beispiel der Kanuschule Versam, in Anspruch.

Warum engagierst du dich als Neumitgliederbetreuerin?

Ich finde es sehr gut, dass der WVZ so ein Amt hat. Als ich hier anfang, war noch Michael Sauer Neumitgliederbetreuer. Mir sagte es sehr zu, dass jemand für die Neuen da war und meine vielen Fragen zu Touren und Trainings beant-

worten konnte. Als mich Michael Bischof im letzten Herbst anfragte, ob ich diese Funktion mit ihm zusammen ausüben wolle, habe ich deshalb nach einigem Überlegen zugesagt. Das Amt bietet mir auch die Möglichkeit, Kontakt zu vielen aktiven Paddlern zu haben. Ich verstehe mich gut mit Michi und schätze es, dass wir für dieses Amt zu zweit sind.

Was hast du dir vorgenommen als Betreuerin von Neupaddlern?

Ich möchte den Grundkursabsolventen zeigen, wie sie im WVZ weitermachen können, und dazu beitragen, dass die Leute bleiben und sich auf dem Fluss weiterentwickeln. Sie sollen sehen, dass sie mehr machen können als nur den Grundkurs und das Donnerstags-training.

Hast du noch andere Hobbys?

Ich spiele in zwei Mannschaften Volleyball, gehe im Winter alpin Ski fahren und bin überhaupt gerne draussen, zum Beispiel auch beim Wandern und beim Velofahren. Daneben lese ich, unter anderem Krimis.

Was machst du beruflich?

Nach der Matur habe ich die Pädagogische Hochschule Zürich absolviert und mich zur Primarlehrerin ausgebildet. Seit neun Jahren übe ich diesen Beruf nun aus, seit rund sechs Jahren in Utetikon am See als Unterstufenlehrerin.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg bei deiner Tätigkeit im WVZ!

Interview: aaj

Jahresbericht des Wettkampfkordinators

Auferstehung des Wettkampfs

Der Wettkampf erfreut sich im WVZ steigender Beliebtheit. Mehrere Jugendliche trainieren intensiv.

Meine erste Saison als Wettkampfkordinator des WVZ ist zu Ende. Mittlerweile hat sich im WVZ wieder eine Gruppe Jugendlicher gebildet, die mehrmals wöchentlich trainiert und motiviert an Wettkämpfen teilnimmt. Im Jahr 2016 standen die Slalomwettkämpfe in Biel, Worblaufen und Derendingen sowie die Swiss Kayak Challenge in Hüningen auf dem Programm, wo jeweils eine kleinere oder auch grössere WVZ-Truppe (Jugendliche, aber auch Erwachsene) am Start war.

Neben den Wettkämpfen war sicherlich das Jugendlager im Sommer in Sault-Brénaz – organisiert zusammen mit dem Kanu-Club Zürcher Oberland – eines der Highlights des Jahres. Mehr als zwanzig Jugendliche nahmen

daran teil. Wir hatten eine super Trainingswoche bei sensationellem Wetter.

Wildwassertouren sind gut für den Wettkampf

In Ergänzung zu den Slalomtrainings im Letten waren wir auch einige Male in Bremgarten zum Freestyle-Paddeln. Es hat mir sehr viel Spass gemacht, mein Wissen an die Jugendlichen weiterzugeben und gemeinsam mit ihnen die Welle zu surfen. Im Frühjahr paddelten wir zudem einige Male Wildwasser, was meines Erachtens eine gute und wichtige Abwechslung zum Wettkampf ist.

Ich hoffe, dass die Jugendlichen, aber ebenso die Erwachsenen, motiviert sind, auch 2017 an vielen Slalom-, Freestyle-, Abfahrts- und Polowettkämpfen teilzunehmen. Zudem würde ich mich sehr freuen, wenn wir 2017 den Nachwuchscup Zürich wie geplant durchführen können. Dieser musste 2016 ja aufgrund des zu hohen Wasserstands kurzfristig abgesagt werden.

Mir ist aber auch wichtig, dass neben dem Wettkampfsport das Wildwasserpaddeln und die spassigen Freestyle-Tage sowie die Abende in Bremgarten nicht zu kurz kommen. Ich hoffe auf eine vielseitige und erfolgreiche Kanusaison 2017.

Michael Takacs



Leo Brändli auf dem Medelser Rhein. (Foto: Michael Takacs)

Noch kein neues Bootshaus

Der Antrag für eine Bootshausenerweiterung ist bei der Stadt Zürich nach wie vor hängig.



Seit September 2016 macht im Letten ein neues Banner auf den WVZ aufmerksam. Links ist zudem das Brett zu erkennen, das für ein zusätzliches Kehrwasser sorgen soll.

Im September 2015 hat der WVZ bei der Stadt Zürich einen Antrag für eine Bootshausenerweiterung zwischen den Bootshäusern 6 und 7 eingereicht. Leider kann ich bis heute noch keine weiteren Infos dazu geben. Wir haben zweimal nachgefragt und leider noch keine aussagekräftige Antwort bekommen – zum Glück aber auch keine Absage, was mich zuversichtlich stimmt.

Zusätzliches Kehrwasser bei der Badi

Der Bau neuer Kehrwasser ist schwierig und aufwendig. Ich habe aber im November den tiefen Wasserstand genutzt, um am Badisteg ein Brett zu montieren, das ein zusätzliches Kehrwasser erzeugt. Wie sich das Brett genau auswirkt, werden wir sehen, wenn das Wasser wieder steigt. Ich hoffe natürlich, dass die veränderte Strömung bei den bestehenden Toren unserer Slalomanlage eine interessantere Linienführung ermöglicht. Auf jeden Fall wird am Nachwuchscup Zürich der eine oder andere langjährige Slalomfahrer eine neue Strömungssituation antreffen.

Haltet Ordnung in den Garderoben!

Seit Mai 2015 putzt die externe Reinigungskraft Susana Rodrigues gegen Entgelt jeden Samstag die Garderoben und das Bootshaus I. Sie ist aber nur für das Putzen zuständig – Ordnung halten müssen wir selber. Und dafür ist jeder selber verantwortlich. So ist es nicht gestattet, in den Garderoben Kleider zum Trocknen aufzuhängen oder Kleider dort hängen zu lassen. Es ist für Susana nämlich sehr mühsam, vor dem Putzen herumliegende Kleider wegzuräumen. Macht unserer Putzhilfe das Leben nicht unnötig schwer – sorgt für Ordnung im Letten!

Veloschopf: kein Bootshaus und keine Gerümpelkammer

Im Veloschopf habe ich eine Wäscheleine montiert. Sie dient dazu, nasse Sachen zum Trocknen aufzuhängen. Ich bitte aber, trockene Sachen sowie solche, die längere Zeit nicht mehr im Letten gebraucht werden, mit nach Hause zu nehmen. Nur dann hat es genügend Platz für die aktiven Paddler.

Mehrmals wurde der Veloschopf für das Einlagern privater Gegenstände zweckentfremdet. Er soll aber ausschliesslich für das kurzfristige Abstellen von Velos und für das Aufhängen nasser Paddelsachen dienen. Auch Boote sind dort am falschen Platz. In Zukunft werde ich alles entfernen, was nicht in den Veloschopf gehört.

Jürg Christoffel

Anlässe

Samstag, 22.04.2017

Reinigung Bootshäuser
Letten und Schanzengraben

Sonntag, 23.04.2017

Anpaddeln Reuss (WV II)

Samstag/Sonntag, 10./11.06.2017

Tessin-Wochenende, Claro
Moesa; evtl. Hinterrhein (WV II–IV)

Samstag/Sonntag, 17./18.06.2017

Nachwuchscup Zürich

Samstag/Sonntag, 24./25.06.2017

Wochenende für Familien, Brunnen
Verschiedene Flüsse (WV I–IV)

Samstag/Sonntag, 26./27.08.2017

Wochenende für Familien, Thur

Samstag, 16.09.2017

Span-Paddel- oder Bootshausfest

Sonntag, 01.10.2017

Abpaddeln

Donnerstag, 21.12.2017

Limmat-Lichterschwimmen

Freitag, 09.03.2018

Generalversammlung

Weitere Infos auf www.paddeln.ch

**KANUSCHULE
VERSAM**

... in der Rheinschlucht zuhause www.kanuschule.ch



Ein gelungenes Jahr für die Jugend des WVZ

Leo Brändli blickt auf sein erstes Amtsjahr als Chef Jugend zurück. Besonders positiv sticht das Sommerlager in Sault-Brénaz hervor.

Viel war los letztes Jahr im Jugendbereich des WVZ. Obwohl der Nachwuchscup Zürich wegen Hochwassers leider abgesagt werden musste, wurden diverse Wettkämpfe bestritten, so der Jugendslalom in Biel, die Slaloms in Derendingen und in Worblaufen und als Saisonabschluss die interdisziplinäre Swiss Kayak Challenge in Hüningen. Sowohl die Stimmung als auch die Resultate waren super.

Neben den Wettkämpfen gab es auch noch andere Jugendanlässe wie einen Ausflug nach Hüningen und selbstverständlich das Sommerlager in Sault-Brénaz (FR). Beides wurde von den Jugendlichen als sehr positiv aufgefasst, was hoffentlich nicht nur am schönen Wetter lag. Da insbesondere das Lager so gut gelaufen ist, stellt sich die Frage, ob es nächsten Sommer wieder eines geben wird. Momentan wird dies noch diskutiert.

Zusammenarbeit mit anderen Kanuvereinen

Bei diesen Aktivitäten waren sehr oft zwei andere Zürcher Clubs involviert, nämlich der Kanu-Club Zürcher Oberland (KCZO) und Kanu-Polo Zürich. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem KCZO ist intensiv, da es dort am Freitag auch ein gemeinsames Training gibt. Diesen Konsens – nicht nur zwischen den Leitern, sondern auch unter den Jugendlichen



Lilli Kossmann bezwingt die Wellen in Sault-Brénaz. (Foto: Tobias Fink, KCZO)

– gilt es nun dieses Jahr zu verstärken. Hierfür würde sich natürlich die erwähnte zweite Durchführung eines Sommerlagers eignen.

Von den Jugendlichen sehr geschätzt wurden die Materialanschaffungen, so zum Beispiel die drei neuen Slalomboote für die etwas Grösseren und zudem ein kleines, aber enorm wichtiges Ausrüstungsteil: neue und dichte Paddelpfötchen. In diesem Winter sind wir ebenso dankbar für diese Anschaffung wie im letzten. Ebenfalls positiv aufgefallen, wenn auch noch nicht ausprobiert sind die neuen Poloboote und -paddel, deren Anwesenheit auf dem

Bootsanhänger natürlich bemerkt wurde. Dasselbe gilt auch für den neuen Slalom-Zweiercanadier, der demnächst angeschafft wird.

Es gab viel Spass – sowohl auf als auch neben dem Wasser. Neue Verbindungen wurden geknüpft und bereits bestehende intensiviert. Alles in allem war 2016 ein super Jahr für die Jugend des WVZ.

Leo Brändli

Jahresbericht des Materialverwalters

Neben Kajaks auch SUP-Boards beschafft

Die Flotte der Vereinsboote wird kontinuierlich erneuert. Dazu gehört auch Kleinmaterial wie Paddelhandschuhe und Verschleissmaterial.

Für die kälteresistenten Paddler unter uns wurden Anfang 2016 «Paddelpfötchen» angeschafft, sodass sie auch in den kalten Wintermonaten ohne Eiszapfen an den Fingern aufs Wasser gehen können. Für die bestehende Flotte unserer Slalomboote haben wir zudem drei weitere Boote gekauft. Diese sind speziell für grössere und kräftigere Kajakfahrer geeignet – bis anhin hatten wir für solche Paddler zu wenige Slalomboote. Auch dieses Mal überliess ich das Design der neuen Kajaks – unter Vorgabe der Farben – den WVZ-Jugendlichen.

Das Stand-up Paddling (SUP, Stehpaddeln) liegt immer mehr im Trend. Deshalb haben wir uns im Frühjahr 2016 entschlossen, für den Verein zwei aufblasbare SUP-Boards anzuschaffen. Diese wurden besonders am Donnerstagabend beim begleiteten Paddeln jeweils rege genutzt. Ich finde es toll, dass wir als Verein unseren Vereinsmitgliedern – neben fast allen anderen Kanudisziplinen – nun auch die Möglichkeit bieten, das Stand-up Paddling auszuprobieren.

Ersatz von Kanupolbooten

Mit etwas Verspätung sind im November endlich die sechs bestellten Kanupolokajaks und die dazu passenden speziellen Paddel eingetroffen. Unsere alten Poloboote hatten ihre besten Jahre hinter sich, und der Aufwand für Reparaturen hätte sich kaum mehr

gelohnt. Die neuen Boote sind im Bootshaus Schanzengraben stationiert und warten nur noch darauf, im kommenden Frühjahr für Kanupolotrainings und -wettkämpfe genutzt zu werden.

Neben den erwähnten Anschaffungen war auch dieses Jahr wieder diverses «Verschleissmaterial» zu ersetzen, zum Beispiel Spritzdecken, Ablassschrauben usw. Im Jahr 2017 werden wir einen neuen Slalom-Zweiercanadier samt einigen Stechpaddeln beschaffen. Die weiteren Beschaffungsvorhaben für 2017 sind noch in Planung.

Ich freue mich auf ein weiteres abwechslungsreiches Amtsjahr und eine spannende Paddelsaison 2017.

Manuel Keller

Tourenreiches Jahr mit einem Wechsel

Veronika Wolff hat mitten im Jahr von Esther Vermeulen das Amt der Tourenchefin übernommen. Der Wechsel erfolgte nahtlos.

Mit der Saison 2016 geht ein erfolgreicher Tourensommer des WVZ zu Ende. Besonders freuen wir uns, dass wir auch dieses Jahr von grösseren Unfällen verschont wurden (nehmen wir David Etzenspergers lädierte Schulter einmal aus).

Mehrere Todesfälle auf zum Teil viel befahrenen Bächen in der Schweiz und im grenznahen Ausland haben uns vor Augen geführt, dass immer ein gewisses Risiko besteht. Solche Unfälle passieren meistens aus einer Verkettung ungünstiger Umstände heraus. Als Club haben wir die Vorkommnisse unter anderem zum Anlass genommen, über die Themen Tourenorganisation, Sicherheit und Verantwortung zu sprechen. In Zukunft möchten wir auf Clubtouren von der strikten Idee einer Tourenleitung wegkommen – hin zu einem gemeinsamen Paddeln mit Tourenorganisatoren, bei denen im Vordergrund steht, dass jeder selbstverantwortlich paddelt und auch noch Reserven hat, auf die anderen zu achten. Das setzt voraus, dass man sich kennt (oder kennenlernt), aufeinander achtet und vor dem Einwassern ein paar Dinge abspricht. Die meiste Zeit läuft dies im WVZ sehr gut!

Vielseitige Touren

2016 haben viele schöne Touren stattgefunden: angefangen mit der Thur-Tour über das Familienwochenende in Brunnen (vgl. «Welle» 116 vom Oktober 2016) und ein grossartiges Wochenende mit fleissiger Glennerbefahrung bis hin zu spontan organisierten Touren auf Landquart & Co. mit befreundeten Paddlern anderer Vereine.

Mitten in der Tourenhochsaison habe ich von Esther Vermeulen das Amt der Tourenchefin



Leo Brändli auf dem Glenner bei der Einfahrt zum Schlitz, gut «bewacht» von Mitpaddlern.

übernommen. Zuvor kanntet ihr mich aus dem Briefkopf der Mitgliederrechnung – mein bisheriges Amt als Kassierin habe ich nun an Christian Ryser abgegeben.

Esther hat die Tourensaison 2016 perfekt organisiert, deshalb musste ich in meinem ersten halben Amtsjahr fast nichts machen und kann mich nun am Jahr 2017 versuchen. Und siehe da: Das Tourenprogramm steht noch nicht! Bitte schaut deshalb regelmässig auf unsere Website www.paddeln.ch – es regt sich vieles, und auch 2017 wird ein genialer Tourensommer.

Mit dem festen Wunsch, spätestens 2020 die Verzasca zu paddeln, hatte ich 2010 bei David angefangen zu paddeln. Inzwischen ist das Kajakfahren ein grosser Teil meines Lebens geworden, und ich freue mich, viele Touren mit euch zu planen und durchzuführen!

Veronika Wolff



«Pretty in pink»: Bojan Jelic auf der Thur. (Foto: Veronika Wolff)

Und ausserdem ...

2018: Abfahrts-WM auf der Muota

Auf der Muota wird vom 2. bis 4. Juni 2017 als Vor-Weltmeisterschaft ein Weltcuprennen in der Wildwasser-Abfahrt stattfinden. Die Weltmeisterschaft folgt dann im Jahr darauf: vom 26. Mai bis 3. Juni 2018.

Sieg für Umweltverbände

Die Bündner Regierung muss sich nochmals mit dem Ausbau der Wasserkraft im Lugnez befassen. Das Bundesgericht hat im Oktober 2016 die Beschwerde von Umweltorganisationen gutgeheissen. Es verlangt in seinem Entscheid namentlich, dass die Glenner-Auen von nationaler Bedeutung erhalten bleiben (vgl. auch «Welle» 113 vom Januar 2016, Seite 6).

Richtlinien zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Der WVZ-Vorstand hat für Leiterinnen und Leiter ein neues Reglement erlassen, das den Umgang mit Kindern und Jugendlichen regelt. Es kann unter www.paddeln.ch > Verein > Statuten und Reglemente heruntergeladen werden.

Kilometerentschädigung wie bisher

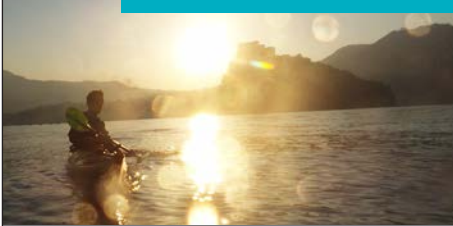
Die Abrechnung der beim Kanufahren anfallenden Autokilometer gab immer wieder Anlass zu Diskussionen. Deswegen hat der Vorstand auf die Tourensaison 2016 hin eine einheitliche Vorgehensweise definiert (vgl. www.paddeln.ch > Touren > Ablauf einer Tour). Die Erfahrungen der vergangenen Saison haben nun gezeigt, dass einzelne Autofahrer die Entschädigungen als zu hoch

erachten. Trotzdem hält der Vorstand an der Regelung fest, da die Ansätze von 50 Rp./km (Personenwagen) bzw. 75 Rp./km (Bus) nicht übertrieben hoch sind und nur einen Teil der Vollkosten decken.

Zeitschaltuhr für Heizung

Da es immer wieder vorgekommen ist, dass die Elektroheizung im Letten im Bootshaus I nach Benutzung des Raums nicht ausgeschaltet wurde, hat Bootshauswart Jürg Christoffel eine Zeitschaltuhr eingebaut (wie in den Garderoben). Die Bedienung erfolgt durch einen Druckknopf auf dem Elektrotabelleau in der hinteren rechten Ecke des Bootshauses.

Zusammengestellt von aaj



Basel | Hünigen | Simmental
+41 61 361 44 33 | +33 389 40 10 50
info@globepaddler.ch

Kompetenz im Kanusport

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

David Etzensperger david@paddeln.ch
Möttelistrasse 62
8400 Winterthur 4

Materialverwalter*

Manuel Keller Mobile 076 384 24 88
Libellenweg 3 manuel@paddeln.ch
8600 Dübendorf

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Mobile 079 513 88 18
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Beisitzer*

Simon Wüest Tel. P. 043 333 13 45
Wiedingstrasse 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich simon@paddeln.ch

Kassier*

Christian Ryser Tel. G. 044 454 36 69
Zurlindenstrasse 134
8003 Zürich ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Neumitgliederbetreuer

- Michael Bischof Mobile 079 445 61 63
michi@paddeln.ch
- Susanne Schneebeli Mobile 077 438 85 49
s.schneebeli@gmx.ch

Tourenchefin*

Veronika Wolff Mobile 076 274 83 80
Lachenzelgstrasse 10 veronika@paddeln.ch
8049 Zürich

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Chef Jugend*

Leo Brändli Tel. P. 044 251 15 76
Rindermarkt 16 Mobile 076 522 81 99
8001 Zürich jugend@paddeln.ch

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubrücke, Zürich
- Werdinsel: Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Wettkampfkordinator*

Michael Takacs Mobile 079 278 16 29
Cadonastrasse 105
7000 Chur michael.takacs@paddeln.ch

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6

*Vorstandsmitglied

Bootshauswart*

Jürg Christoffel Tel. P. 044 272 86 90
Neugasse 155/405 Mobile 079 953 24 51
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Ihre Ingenieure für
Altlasten, Deponien und Wasserbau



Kontakt: Peter Schürch

Meier und Partner AG
8570 Weinfelden | 9000 St. Gallen
www.meierpartner.ch | T 071 626 51 11

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
welle@paddeln.ch

Druck

Mattenbach AG
office@mattenbach.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:

Nr. 118

04.03.2017
06.04.2017

Nr. 119

01.06.2017
06.07.2017

Nr. 120

31.08.2017
05.10.2017

Nr. 121

07.12.2017
18.01.2018

Gedruckte Auflage: 80 Expl.; per Post versandt: 35 Expl., per E-Mail versandt: ca. 255 Expl.